

Antrag Briefwahl

Beitrag von „Threadstarter“ vom 26. September 2014, 19:52

Servus Glubberer,

ich habe folgenden Antrag auf Briefwahl gestellt:

Antrag auf Satzungsänderung von § 12 Abs. 1 Satz 2 der Satzung

Sehr geehrter Herr Woy,

der 1. Fußballclub Nürnberg ist ein Verein, der Anhänger weit über die Stadtgrenzen Nürnbergs hinaus in ganz Franken und Deutschland hat. Viele Anhänger wollen ihre Verbundenheit in einer Vereinsmitgliedschaft zeigen. Um auch Vereinsmitgliedern, die nicht persönlich an der Mitgliederversammlung teilnehmen können, eine Möglichkeit der Mitbestimmung zu gewährleisten, schlage ich folgende Änderung der Tagesordnung der Mitgliederversammlung am 30.09.2014 vor:

Bei TOP 9 wird ein TOP 9.3 eingefügt:

9.3 Beschlussfassung über die Änderung von § 12 Abs. 1 Satz 2 der Satzung:

Ein Vereinsmitglied schlägt vor, folgenden Beschluss zu fassen:

„ Eine Ausübung der Briefwahl ist möglich“

Erläuterung zum Antrag:

Bislang ist es nur möglich, persönlich im Rahmen der Anwesenheit bei der Mitgliederversammlung abzustimmen. Vereinsmitgliedern, denen es nicht möglich ist, persönlich an der Mitgliederversammlung teilzunehmen, soll durch die Briefwahl die Möglichkeit der Mitbestimmung gegeben werden.

Die Briefwahl bezieht sich natürlich nur auf die im Vorfeld der JHV bekannten Abstimmungspunkte, auf Dringlichkeitsanträge o.ä. ist die Briefwahl aus organisatorischen Gründen nicht anwendbar.

Bei Erreichen des Quorums von 75 % der abstimmenden Mitglieder für Satzungsänderungen wird die Satzungskommission beauftragt, eine satzungskonforme Ausübung der Briefwahl auszugestalten.

Im Internet gibt es Stimmen, die tatsächlich eine Schwächung der Mitglieder durch einen Erfolg sehen.. kann ich überhaupt nicht nachvollziehen.

Was haltet ihr von diesem Antrag ?

Rot-schwarze Grüße
RedBlack93

Beitrag von „Maddin_FCN“ vom 26. September 2014, 19:53

ganz klar gegen Briefwahl!

Beitrag von „Mar“ vom 26. September 2014, 19:58

Zitat von Maddin_FCN

ganz klar gegen Briefwahl!

Grummeln. Warum?

Beitrag von „hoeschler“ vom 26. September 2014, 20:00

Ganz klar dafür, wenn es, wie bereits diskutiert, mit einigem Aufwand (Mitglied muss Unterlagen selbst beantragen) verbunden ist.

Beitrag von „Der Clubberer“ vom 26. September 2014, 20:01

Pro!

Beitrag von „Binoola“ vom 26. September 2014, 20:02

Auch ganz klar PRO! :hoch:

Beitrag von „Argo“ vom 26. September 2014, 20:05

Zitat von hoeschler

Ganz klar dafür, wenn es, wie bereits diskutiert, mit einigem Aufwand (Mitglied muss Unterlagen selbst beantragen) verbunden ist.

finde ich so gut :hoch:

Beitrag von „Mar“ vom 26. September 2014, 20:06

Zitat von hoeschler

Ganz klar dafür, wenn es, wie bereits diskutiert, mit einigem Aufwand (Mitglied muss Unterlagen selbst beantragen) verbunden ist.

So ist's fein

Beitrag von „Tim68“ vom 26. September 2014, 20:07

Zitat von Maddin_FCN

ganz klar gegen Briefwahl!

das würde mich auch ganz ernsthaft interessieren.

Den Argumenten des BAC kann ich nämlich nicht ganz folgen.

Dort heißt es beispielsweise, die Mitglieder würden womöglich durch Broschüren und Wahlwerbung von Kandidaten belästigt werden.

Kurz darauf wird ein gewisser Herr Schamel dafür kritisiert, er würde sein Konzept erst auf der JHV vorstellen und nicht vorher.

Wollen wir nun vorher wissen, was die Kandidaten wollen oder nicht?

Die Kiste mit der Wahlwerbung bekäme man darüber in den Griff, daß man einfach die Mitgliederadressen nicht herausgibt, oder der Verein ein Faltblatt verschickt, auf dem jeder Kandidat eine Seite zugewiesen bekommt.

Auch die Kiste mit dem "einmal wird man ja wohl Zeit haben" ist eine Unverschämtheit. Es gibt Leute, die können nicht mal zur Beerdigung Ihrer Mutter oder zur Einschulung der Kinder, weil der AG eine Drecksau ist. Andere können sich nichtmal die Bahnfahrt leisten, weil es im

Regelsatz keine Position "Mitgliederversammlung" gibt...

Beitrag von „Maddin_FCN“ vom 26. September 2014, 20:08

Zitat von Mar

Grummeln. Warum?

ich erklär mal in schnellen sätzen.

Briefwahl.

Du kriegst eine Abstimmung zum Thema xy heim.

Bildest dir deine Meinung, stimmst ab und verschickst den Brief.

So weit so gut.

ich sitze auf der JHV, mit den selben Vorraussetungen. Hab vielleicht auch schon ne Meinung. Dann kommt der Antrag zum Gespräch. Meinungen, Fakten etc. werden ausgetauscht. Standpunkte dargelegt. Hier kann es halt sein das ich mich aufrund der Argumente nochmal anders entscheide und dann abstimme.

Diese Chacne hast du bei der Briefwahl nicht. Und das halte ich für nicht gut. Daher stimme ich gegen die Briefwahl.

Den Hintergrund des Antrages kann ich schon nachvollziehen. aber meiner Meinung nach ist das net gut.

Beitrag von „Tim68“ vom 26. September 2014, 20:10

Zitat von Maddin_FCN

ich erklär's mal in schnellen sätzen.

Briefwahl.

Du kriegst eine Abstimmung zum Thema xy heim.

Bildest dir deine Meinung, stimmst ab und verschickst den Brief.

So weit so gut.

ich sitze auf der JHV, mit den selben Voraussetzungen. Hab vielleicht auch schon ne Meinung.

Dann kommt der Antrag zum Gespräch. Meinungen, Fakten etc. werden ausgetauscht. Standpunkte dargelegt. Hier kann es halt sein das ich mich aufgrund der Argumente nochmal anders entscheide und dann abstimme.

Diese Chacne hast du bei der Briefwahl nicht. Und das halte ich für nicht gut. Daher stimme ich gegen die Briefwahl.

Den Hintergrund des Antrages kann ich schon nachvollziehen. aber meiner Meinung nach ist das net gut.

Alles anzeigen

Aus der Richtung eindeutig akzeptiert.

Beitrag von „Mar“ vom 26. September 2014, 20:12

Zitat von Maddin_FCN

ich erklär's mal in schnellen Sätzen.

Briefwahl.

Du kriegst eine Abstimmung zum Thema xy heim.

Bildest dir deine Meinung, stimmst ab und verschickst den Brief.

So weit so gut.

ich sitze auf der JHV, mit den selben Voraussetzungen. Hab vielleicht auch schon ne Meinung.

Dann kommt der Antrag zum Gespräch. Meinungen, Fakten etc. werden ausgetauscht. Standpunkte dargelegt. Hier kann es halt sein das ich mich aufgrund der Argumente nochmal anders entscheide und dann abstimme.

Diese Chacne hast du bei der Briefwahl nicht. Und das halte ich für nicht gut. Daher stimme ich gegen die Briefwahl.

Den Hintergrund des Antrages kann ich schon nachvollziehen. aber meiner Meinung nach ist das net gut.

Alles anzeigen

Gehen sie davon aus, dass ich Lieber auch als weiter entfernt wohnendes Mitglied mitbestimmen möchte, ohne mir zwei Tage Urlaub zu nehmen.

Beitrag von „RedBlack93“ vom 26. September 2014, 20:18

Bin zunächst mal begeistert, dass ihr mehrheitlich für meinen Antrag seid. :hoch::hoch:

& Mar genau das ist das Problem, dass bei der JHV ein rhetotisch geschickter Redner  einen absolut mehrheitsunfähigen Antrag per Dampfplauderei doch  

durchbringt. Außerdem sind die jetzigen Raten den Teilnehmer unter aller Kanone.. es kommt ein knappes Zehntel & 90 % stimmen erst gar ned mit ab. Das bekäme man vllt auch über (natürlich selbst beantragte etc. ist auch mein Plan) Briefwahl etwas besser also bessere Abstimmungsquoten hin.

Beitrag von „Misterfcn“ vom 26. September 2014, 20:36

Zitat von hoeschler

Ganz klar dafür, wenn es, wie bereits diskutiert, mit einigem Aufwand (Mitglied muss Unterlagen selbst beantragen) verbunden ist.

:hoch:

So bleibt der Verwaltungsaufwand und die "Kosten" in einem Rahmen, weil faul wie der Mensch ist, nur ein kleiner Teil das ganze nutzen wird!

Gute Idee!

Beitrag von „Morlock54“ vom 26. September 2014, 21:09

Zitat von Maddin_FCN

ich erklärs mal in schnellen sätzen.

Briefwahl.

Du kriegst eine Abstimmung zum Thema xy heim.

Bildest dir deine Meinung, stimmst ab und verschickst den Brief.

So weit so gut.

ich sitze auf der JHV, mit den selben Voraussetzungen. Hab vielleicht auch schon ne Meinung.

Dann kommt der Antrag zum Gespräch. Meinungen, Fakten etc. werden ausgetauscht. Standpunkte dargelegt. Hier kann es halt sein das ich mich aufgrund der Argumente nochmal anders entscheide und dann abstimme.

Diese Chacne hast du bei der Briefwahl nicht. Und das halte ich für nicht gut. Daher stimme ich gegen die Briefwahl.

Den Hintergrund des Antrages kann ich schon nachvollziehen. aber meiner Meinung nach ist das net gut.

Alles anzeigen

Sehe ich ähnlich. Soweit ich die Diskussion hier im Forum verfolgt habe, ist sich die große Mehrheit unschlüssig wen man da bis auf 1-2 Kandidaten überhaupt wählen soll.

Ein persönlicher Eindruck auf der JHV kann die Meinung ändern. Für die weiter entfernt wohnenden Mitglieder ist das natürlich gut.

Es ist aber auch für die meisten das einzige mal im Jahr, ein Mitbestimmungsrecht beim Club auszuüben. Von daher soll auch jeder kommen , dem der Club am Herzen liegt (mit paar Ausnahmegründen natürlich).

Ich denke, die Hälfte würde dann garnicht mehr kommen, wenn der Antrag beschlossen wird.

Beitrag von „Argo“ vom 26. September 2014, 21:27

Zitat von Morlock54

Sehe ich ähnlich. Soweit ich die Diskussion hier im Forum verfolgt habe, ist sich die große Mehrheit unschlüssig wen man da bis auf 1-2 Kandidaten überhaupt wählen soll.

Ein persönlicher Eindruck auf der JHV kann die Meinung ändern. Für die weiter entfernt wohnenden Mitglieder ist das natürlich gut.

Es ist aber auch für die meisten das einzige mal im Jahr, ein Mitbestimmungsrecht beim

Club auszuüben. Von daher soll auch jeder kommen , dem der Club am Herzen liegt (mit paar Ausnahmegründen natürlich).

Ich denke, die Hälfte würde dann garnicht mehr kommen, wenn der Antrag beschlossen wird.

wir diskutieren und streiten uns doch Zeit einiger Zeit, wer ist wählbar. Es werden Argumente ausgetauscht und viele haben sich bei z.B. zwei Kandidaten schon festgelegt. Viele werden auf der JHV trotz der Vorstellung nicht alle Stimmen vergeben. Warum sollten wir den Mitgliedern, die nicht auf die JHV können nicht die Chance geben zumindest die Kandidaten zu wählen, von denen man völlig überzeugt ist?

Es wird nach dieser JHV sich hoffentlich vieles ändern. Die Vorgänge im Verein haben mir die Augen geöffnet, wie wichtig eine JHV ist und die Briefwahlmöglichkeit wird kaum jemanden, der sich hierfür interessiert abhalten zu kommen. Hier geht es um die interessierten Mitglieder die nicht kommen können.

Eine größere Gefahr sehe ich darin, dass die Macht der organisierten Fans steigt, denn erfahrungsgemäß können die die Briefwähler viel besser mobilisieren. Also alles wie gehabt, also alle hin oder zumindest per Briefwahl mitentscheiden.

Beitrag von „RedBlack93“ vom 26. September 2014, 21:33

Zitat von Argo

wir diskutieren und streiten uns doch Zeit einiger Zeit, wer ist wählbar. Es werden Argumente ausgetauscht und viele haben sich bei z.B. zwei Kandidaten schon festgelegt. Viele werden auf der JHV trotz der Vorstellung nicht alle Stimmen vergeben. Warum sollten wir den Mitgliedern, die nicht auf die JHV können nicht die Chance geben zumindest die Kandidaten zu wählen, von denen man völlig überzeugt ist?

Es wird nach dieser JHV sich hoffentlich vieles ändern. Die Vorgänge im Verein haben mir die Augen geöffnet, wie wichtig eine JHV ist und die Briefwahlmöglichkeit wird kaum jemanden, der sich hierfür interessiert abhalten zu kommen. Hier geht es um die interessierten Mitglieder die nicht kommen können.

Eine größere Gefahr sehe ich darin, dass die Macht der organisierten Fans steigt, denn erfahrungsgemäß können die die Briefwähler viel besser mobilisieren. Also alles wie gehabt, also alle hin oder zumindest per Briefwahl mitentscheiden.

ich denke dass eben bei Nicht-Briefwahl durch Niederbrüllen etc die Organisierten mehr Macht bekommen .. ich rechne auch damit, meinen Antrag vor einer Kulisse grölender und pfeifender Organisierter begründen zu "dürfen" (vermutlich wieder toleriert vom Versammlungsleiter) weil die Organisierten da ja ihre Macht gefährdet sehen durch den Antrag.

Beitrag von „Morlock54“ vom 26. September 2014, 21:42

Zitat von RedBlack93

ich denke dass eben bei Nicht-Briefwahl durch Niederbrüllen etc die Organisierten mehr Macht bekommen .. ich rechne auch damit, meinen Antrag vor einer Kulisse grölender und pfeifender Organisierter begründen zu "dürfen" (vermutlich wieder toleriert vom Versammlungsleiter) weil die Organisierten da ja ihre Macht gefährdet sehen durch den Antrag.

Jain. Durch die Briefwahl wird der Stimmenanteil der aktiven Fans geringer. Andererseits kann dann ein CEF mit ihren 1000 Mitgliedern hergehen (von denen ein Bruchteil bei der JHV sind) und mit Briefwahl und versuchen ihre eigenen Hanserle reinzupuschen.

Beitrag von „hoeschler“ vom 26. September 2014, 22:06

Zitat von Maddin_FCN

ich erklär's mal in schnellen sätzen.

Briefwahl.

Du kriegst eine Abstimmung zum Thema xy heim.

Bildest dir deine Meinung, stimmst ab und verschickst den Brief.

So weit so gut.

ich sitze auf der JHV, mit den selben Voraussetzungen. Hab vielleicht auch schon ne Meinung.

Dann kommt der Antrag zum Gespräch. Meinungen, Fakten etc. werden ausgetauscht. Standpunkte dargelegt. Hier kann es halt sein das ich mich aufgrund der Argumente nochmal anders entscheide und dann abstimme.

Diese Chacne hast du bei der Briefwahl nicht. Und das halte ich für nicht gut. Daher stimme ich gegen die Briefwahl.

Den Hintergrund des Antrages kann ich schon nachvollziehen. aber meiner Meinung nach ist das net gut.

Alles anzeigen

Watt? Wie können denn in einer 3 Minuten Rede und den anschließenden Wortmeldungen von Leuten, die nur mal eben anmerken wollen, dass sie in Fürth wohnen und dauernd angerufen werden, irgendwelche neuen und unbekannten Argumente auftauchen, die man vorher nicht kennt, wenn man sich wohl oder übel mit allen Dingen befassen muss?

Denn im Gegensatz zu "Ich geh mal hin und hör mir alles an" MUSS ich zwingend vorher eine Meinung gebildet haben.

Ich sehe da überhaupt keinen Benefit. Im Gegenteil. Briefwähler stecken idR tiefer in der Materie drin.

Beitrag von „kleinerbub“ vom 26. September 2014, 22:23

Ich glaube es ist deswegen ab zulehnen weil ohne Briefwahl sichergestellt ist, dass nur die wählen, denen der Verein so viel bedeutet, dass sie die Anwesenheit ermöglichen

Beitrag von „Mar“ vom 26. September 2014, 22:24

Zitat von 260507

Man munkelt, es soll Leute geben, die vor der JHV nur ominöse Andeutungen machen und dort plötzlich ihr ganzes Konzept präsentieren wollen...

dann bleibt es mir doch unbenommen ob ich denen von hier aus zutraue, dass da tatsächlich was kommt, oder eben nicht.

fakt ist doch, dass sich bisher niemand so wirklich mit einem hieb- und stichfesten konzept in den wind gestellt hätte. von einigen kommt ein wenig mehr inhalt, von anderen ein wenig mehr blabla.

Sicherlich mag es von Vorteil sein, sich das alles noch mal anzuhören in der Sitzung, aber wenn ich die wahl habe mein Wahlrecht nicht ausüben zu können, oder es auf der Basis einer nicht vollständigen information, dann mache ich das lieber - unter aller Vorsicht - per Briefwahl als gar nicht.

Und ob jetzt Schamel oder Gömmel oder wen auch immer. Ich weiß, wen ich nicht wählen würde und beim Rest habe ich ehrlich gesagt kaum Präferenzen.

Beitrag von „Mar“ vom 26. September 2014, 22:27

Zitat von kleinerbub

Ich glaube es ist deswegen ab zulehnen weil ohne Briefwahl sichergestellt ist, dass nur die wählen, denen der Verein so viel bedeutet, dass sie die Anwesenheit ermöglichen

rofl - und diejenigen, die das glück haben in und um nürnberg zu leben sind grundsätzlich - gemessen an der anzahl der mitglieder - überrepräsentiert, weil es halt ein kleiner unterschied ist, ob ich das mal so an einem abend machen oder ob ich zwei tage frei nehmen darf für die veranstaltung inklusive übernachtung und allem pipapo.

wie ähm undemokratisch.

und das ein vereinsmitglied in den usa nicht extra rüberjettet ist glaube ich durchaus verständlich ;)..

aber ne is klar, diejenigen die auflaufen sind die einzig wahren fans und mitglieder, herrjeh so ein weltbild hätt ich auch mal gerne.

Beitrag von „Argo“ vom 26. September 2014, 22:29

Zitat von 260507

Man munkelt, es soll Leute geben, die vor der JHV nur ominöse Andeutungen machen und dort plötzlich ihr ganzes Konzept präsentieren wollen...

ich glaube, wenn es eine Briefwahl gäbe, wäre es wohl nicht so 😊 Da würden wir das Konzept schon kennen ...

Beitrag von „Woschtler“ vom 26. September 2014, 22:36

Ich kann dich jetzt schon enttäuschen, dass der Antrag nicht durchgehen wird.
Diejenigen die darüber abstimmen werden, sind wie hier bereits schon erwähnt, diejenigen die es sich ermöglichen bei der JHV anwesend zu sein.

...und die werden kein gesteigertes Interesse an einer Briefwahl haben.

Beitrag von „Mar“ vom 26. September 2014, 22:37

Zitat von Woschtler

Ich kann dich jetzt schon enttäuschen, dass der Antrag nicht durchgehen wird.
Diejenigen die darüber abstimmen werden, sind wie hier bereits schon erwähnt, diejenigen die es sich ermöglichen bei der JHV anwesend zu sein.

...und die werden kein gesteigertes Interesse an einer Briefwahl haben.

Alles andere wäre eine Überraschung 😊

Beitrag von „Pepe“ vom 26. September 2014, 22:40

Ich bin anwesend, wenn auch aus beruflichen Gründen erst ab etwa 20 Uhr.

Wenn ich mich dann noch in ein Mitglied aus Hamburg oder Dortmund reinversetze, kann ich diesen Antrag nur unterstützen.

Beitrag von „Argo“ vom 26. September 2014, 22:46

Zitat von Pepe

Ich bin anwesend, wenn auch aus beruflichen Gründen erst ab etwa 20 Uhr.

Wenn ich mich dann noch in ein Mitglied aus Hamburg oder Dortmund reinversetze, kann ich diesen Antrag nur unterstützen.

ich hoffe es werden diesmal viele Mitglieder kommen, die sonst nicht auf die JHV gehen ...

Beitrag von „hacklberry“ vom 26. September 2014, 23:29

Meiner Meinung nach würde die Briefwahl den JHVs klar schaden. Die Zahl der Anwesenden Mitglieder würde sinken und organisierte Gruppen von hoher Mitgliederstärke hätten noch mehr Einfluß. Ausserdem kann man eine JHV nicht mit einer Bundes- oder Landtagswahl vergleichen. Die JHV ist nicht vorallem eine Wahl sondern in erster Linie auch eine Plattform zur Aussprache. Die JHV ist eher mit dem Bundes- oder Landtag selbst vergleichbar. Da muss man ja auch anwesend sein um Abstimmen zu dürfen.

Beitrag von „freidoch“ vom 27. September 2014, 17:08

Ich sehe es ähnlich wie mein Vorschreiber kritisch. Die Zahl der Anwesenden war eh schon nie wirklich hoch und würde dadurch naturgemäß noch mehr absinken. Die Zahl der Anwesenden steigt zwar in den letzten Jahren wieder etwas an, prozentual zur Mitgliederzahl tut sich aber kaum was. Ich kann mich an eine Versammlung im Hilton erinnern, wo gerade mal knapp über 200 Leute anwesend waren und damals war die sportliche Lage nicht minder prekär. Dabei ist die MV eigentlich das höchste Gut und sollte für alle Mitglieder eigentlich ein Pflichttermin sein, den man nach Möglichkeit wahren sollte (auch unabhängig von der sportlichen Lage).

Hauptsächlich bin ich aber dagegen, weil die AR-Wahl ist ja nur ein Teil der Mitgliederversammlung ist. Es gibt ja noch eine Reihe anderer wichtiger Abstimmungen (Entlastungen, Dachverband- oder Beratungswahlen, Anträge usw) die zwar auch irgendwie per Briefwahl gestemmt werden könnten, bei der aber vorher Berichte, Aussprachen oder Wortbeiträge hilfreich sind um sich überhaupt ein Bild zu machen. Manche sicher im Gremium geglaubten Kandidaten haben sich ja auch schon in den drei Minuten Redezeit grandios wieder rauskatapultiert. Wenn alles nur vorher im Netz oder sonstwie ausgetragen wird, sieht man ja wie schnell es eskalieren kann. Einen reinen Online-Wahlkampf kann keiner wollen, am Ende wird noch derjenige gewählt der die meisten Facebook-Freunde hat. Desweiteren können ja auch auf der Versammlung Anträge gestellt werden. Wenn dann nur 100 Hanseln da sind weil der Rest per Briefwahl schon seine Stimme abgegeben hat, ist das doch sehr gefährlich... Da wird dann vielleicht ein Antrag angenommen, der sonst nie und nimmer durchgegangen wäre. Anfreunden könnte ich mich aber damit, wenn der Antrag auf Mitglieder von weit außerhalb (100KM +) begrenzt wird.

Beitrag von „Austa“ vom 27. September 2014, 17:25

Wie handhaben das denn die anderen Vereine so?

Beitrag von „Maddin“ vom 27. September 2014, 17:27

Ist halt wie bei allen anderen Vereinen, Parteien, Aktiengesellschaften und Verbänden in Deutschland auch: Wer abstimmen will, muss an den Stammsitz der Organisation gehen. Parteitage, Aktionärsversammlungen, Jahrestreffen und Hauptversammlungen haben noch nie anders funktioniert. 😊

Beitrag von „docfred“ vom 27. September 2014, 17:33

Zitat von Maddin

Ist halt wie bei allen anderen Vereinen, Parteien, Aktiengesellschaften und Verbänden in Deutschland auch: Wer abstimmen will, muss an den Stammsitz der Organisation gehen. Parteitage, Aktionärsversammlungen, Jahrestreffen und Hauptversammlungen haben noch nie anders funktioniert.

Maddin, langsam begibst du dich auf sehr dünnes Eis. Nicht nur bei Gömmel<->Schamel 🌟

Bei Aktiengesellschaften hängt die Möglichkeit einer Briefwahl ausschließlich von der Satzung der Gesellschaft ab. Es bestimmt also die AG, wie zu verfahren ist.

Zitat

AktG:

§ 118 Allgemeines

(1) Die Aktionäre üben ihre Rechte in den Angelegenheiten der Gesellschaft in der Hauptversammlung aus, soweit das Gesetz nichts anderes bestimmt. Die Satzung kann vorsehen oder den Vorstand dazu ermächtigen vorzusehen, dass die Aktionäre an der Hauptversammlung auch ohne Anwesenheit an deren Ort und ohne einen Bevollmächtigten teilnehmen und sämtliche oder einzelne ihrer Rechte ganz oder teilweise im Wege elektronischer Kommunikation ausüben können.

(2) Die Satzung kann vorsehen oder den Vorstand dazu ermächtigen vorzusehen, dass Aktionäre ihre Stimmen, auch ohne an der Versammlung teilzunehmen, schriftlich oder im Wege elektronischer Kommunikation abgeben dürfen (Briefwahl).

(3) Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sollen an der Hauptversammlung teilnehmen. Die Satzung kann jedoch bestimmte Fälle vorsehen, in denen die Teilnahme von Mitgliedern des Aufsichtsrats im Wege der Bild- und

Tonübertragung erfolgen darf.

(4) Die Satzung oder die Geschäftsordnung gemäß § 129 Abs. 1 kann vorsehen oder den Vorstand oder den Versammlungsleiter dazu ermächtigen vorzusehen, die Bild- und Tonübertragung der Versammlung zuzulassen.

Auch das Vereinsrecht lässt eine Briefwahl zu, wenn man es entsprechend in der Satzung verankert.

BGB §32 + §40

Zitat

§ 40

Nachgiebige Vorschriften

Die Vorschriften des § 26 Absatz 2 Satz 1, des § 27 Absatz 1 und 3, der §§ 28, 31a Abs. 1 Satz 2 sowie der §§ 32, 33 und 38 finden insoweit keine Anwendung als die Satzung ein anderes bestimmt. Von § 34 kann auch für die Beschlussfassung des Vorstands durch die Satzung nicht abgewichen werden.

Beitrag von „Maddin“ vom 27. September 2014, 17:35

Okay, ich kenne nicht alle Satzungen aller Aktiengesellschaften. Aber zeig mir mal einen größeren Verein (nicht zwangsläufig Sport), der Briefwahlen zulässt. Der Aufwand wäre ABSURD und der Nutzen verschwindend gering. Dass der 1. FC Nürnberg seine wichtigen Abstimmungen ausschließlich in Nürnberg stattfinden lässt, ist für mich keine Kritik wert. Im Übrigen ist das ausschließlich meine persönliche Meinung - dieses Thema haben wir in der IGZ noch nicht mal wirklich diskutiert (und durchkommen wird der Antrag eh nicht).

Beitrag von „El Molotov“ vom 27. September 2014, 17:36

Zitat von Austa - FCN

Wie handhaben das denn die anderen Vereine so?

In den ersten drei Ligen gibt es keine Briefwahl. Wie es weiter unten aussieht keine Ahnung. Realistisch gesehen kommt der Antrag nicht durch. Und das ist aus meiner Sicht letztendlich auch gut so, denn auch wenn es keiner glauben will ist der Verwaltungsaufwand hierfür extrem hoch / teuer. Weiter gibt es genug rechtliche Probleme. Was passiert wenn bereits gewählt wurde und ein Kandidat auf der Versammlung (oder kurz davor) die Kandidatur zurück zieht? Und der Vergleich mit der Politik läuft ins Leere, denn da wählt man Listen, da rückt halt einfach jemand nach. Ausnahme wäre Bürgermeister- und Landratswahl. Diese wird dann aber neu anberaumt. Geht bei einer MV natürlich nicht. Der Grundgedanke ist verständlich und gut. Aber der Nutzen steht in keinem guten Verhältnis zum Ertrag.

Beitrag von „Vortex Surfer“ vom 27. September 2014, 17:37

Zitat von Austa - FCN

Wie handhaben das denn die anderen Vereine so?

HSV hat es kürzlich eingeführt, aber durch die Ausgliederung gibt es für den eV eh nix mehr von Belang zu entscheiden. Ansonsten dürfte es keinen Verein mit Briefwahl geben. Halte persönlich auch nix von Briefwahl, da es die MV entwertet und im Prinzip zu einer besseren Pressekonferenz macht.

Beitrag von „docfred“ vom 27. September 2014, 17:39

Zitat von Maddin

Okay, ich kenne nicht alle Satzungen aller Aktiengesellschaften. Aber zeig mir mal einen größeren Verein (nicht zwangsläufig Sport), der Briefwahlen zulässt.

Darum geht es überhaupt nicht. Hier wird nur versucht den Leuten einzureden, dass so etwas "nicht möglich wäre". Du versuchst es sogar so hinzustellen, dass es rechtlich nicht möglich wäre und ziehst auch noch Aktiengesellschaften heran, bei denen es auch ohne Verrenkungen aufgrund des Aktiengesetzes zulässig ist. Da war keinerlei "persönliche Meinung" zu erkennen. Das war suggestiv. Und falsch noch dazu.

Beitrag von „Maddin“ vom 27. September 2014, 17:46

Zitat von docfred

Darum geht es überhaupt nicht. Hier wird nur versucht den Leuten einzureden, dass so etwas "nicht möglich wäre". Du versuchst es sogar so hinzustellen, dass es rechtlich nicht möglich wäre und ziehst auch noch Aktiengesellschaften heran, bei denen es auch ohne Verrenkungen aufgrund des Aktiengesetzes zulässig ist. Da war keinerlei "persönliche Meinung" zu erkennen. Das war suggestiv. Und falsch noch dazu.

Dann les den Beitrag von Moli. Der Aufwand und die rechtliche Seite sind einfach Ausschlussargumente.

Beitrag von „docfred“ vom 27. September 2014, 17:48

Der Aufwand vielleicht. Die rechtliche Seite eben NICHT! Siehe oben.

Beitrag von „El Molotov“ vom 27. September 2014, 17:49

Zitat von Maddin

Dann les den Beitrag von Moli. Der Aufwand und die rechtliche Seite sind einfach Ausschlussargumente.

Ich sage nicht, dass es rechtlich nicht geht, aber insgesamt zu einem enormen Aufwand führen würde. Da müssen so viele Eventualitäten berücksichtigt werden. Nur als Ergänzung.

Noch eine weitere Ergänzung. Was ich mir in ein paar Jahren vorstellen könnte eine Art Mitglieder-Account, über dem man online abstimmen kann. Quasi zeitgleich zur JHV.

Beitrag von „Pepe“ vom 27. September 2014, 17:58

Ausschlussargumente gibt's da keine. Andere Meinung pro/contra schon.

Zum Verwaltungsaufwand: Man kann das so machen, dass jeder, der die Briefwahl machen möchte, dann eben einen Kostenbeitrag von 5 oder 10 Euro zu zahlen hat.

Zu Kandidaten oder Anträgen, die zurückgezogen werden auf der JHV: Damit fallen die abgegebenen Stimmen für diese Kandidaten/Anträge einfach unter den Tisch.

Man muss es natürlich so regeln, dass es für die Versendung der Unterlagen (Stand zum...) und die Abgabe an den Verein bestimmte Stichtage gibt.

Beitrag von „Mar“ vom 27. September 2014, 20:01

Zitat von Pepe

Ausschlussargumente gibt's da keine. Andere Meinung pro/contra schon.

Zum Verwaltungsaufwand: Man kann das so machen, dass jeder, der die Briefwahl machen möchte, dann eben einen Kostenbeitrag von 5 oder 10 Euro zu zahlen hat.

Zu Kandidaten oder Anträgen, die zurückgezogen werden auf der JHV: Damit fallen die abgegebenen Stimmen für diese Kandidaten/Anträge einfach unter den Tisch.

Man muss es natürlich so regeln, dass es für die Versendung der Unterlagen (Stand zum...) und die Abgabe an den Verein bestimmte Stichtage gibt.

Alles anzeigen

Ja aber wo kommen wir denn hin, wenn Auswärtige auch mitstimmen, obwohl sie den Rainer und den Jens Gar nicht persönlich kennen.

Wenn Aufsichtsräte per Umlaufbeschluss entscheiden können, dann sollte das für einen e.V. auch gelten können.

Beitrag von „hacklberry“ vom 28. September 2014, 12:34

Zitat von Pepe

Ausschlussargumente gibt's da keine. Andere Meinung pro/contra schon.

Zum Verwaltungsaufwand: Man kann das so machen, dass jeder, der die Briefwahl machen möchte, dann eben einen Kostenbeitrag von 5 oder 10 Euro zu zahlen hat.

Zu Kandidaten oder Anträgen, die zurückgezogen werden auf der JHV: Damit fallen die abgegebenen Stimmen für diese Kandidaten/Anträge einfach unter den Tisch.

Man muss es natürlich so regeln, dass es für die Versendung der Unterlagen (Stand zum...) und die Abgabe an den Verein bestimmte Stichtage gibt.

Alles anzeigen

Damit sind wir schon bei einem riesigen Problem. Dadurch hat der Briefwähler dann nicht die Chance den Kandidaten zu wählen den er an Nummer 2 bei sich hat. Also ist auch keine Gleichheit zwischen Briefwählern und JHV-Gehern gegeben. Die Gleichheit ist aus meiner Sicht das Entscheidende.

Auch noch ne andere Frage an die Briefwahlbefürworter: Wie soll man in der Praxis die diesjährige Wahl mit den Ersatzmitgliedern als Briefwahl durchführen? Es ist ja erst nach der normalen Wahl klar wer dort zu wählen ist. Was wird bei Stimmengleichheit gemacht?

Beitrag von „Mar“ vom 28. September 2014, 12:35

Zitat von hacklberry

Damit sind wir schon bei einem riesigen Problem. Dadurch hat der Briefwähler dann nicht die Chance den Kandidaten zu wählen den er an Nummer 2 bei sich hat. Also ist auch keine Gleichheit zwischen Briefwählern und JHV-Gehern gegeben. Die Gleichheit ist aus meiner Sicht das Entscheidende.

Auch noch ne andere Frage an die Briefwahlbefürworter: Wie soll man in der Praxis die diesjährige Wahl mit den Ersatzmitgliedern als Briefwahl durchführen? Es ist ja erst

nach der normalen Wahl klar wer dort zu wählen ist. Was wird bei Stimmengleichheit gemacht?

NAja erstens gibts abgestufte Wahlmöglichkeiten und zweitens hej du kannst sämtliche Eventualitäten nicht regeln, es sei denn Du willst etwas von vorne herein nicht. Dann kannst Du das versuchen.

Beitrag von „hoeschler“ vom 28. September 2014, 12:43

Ich halte den Verwaltungsaufwand weiterhin für nicht hoch. Die bisherigen Argumente gegen die Briefwahl sind rein administrativer Natur. Ja, die benötigen eine Regelung. Aber sobald das steht sollte das gar kein Thema sein.

Beitrag von „Jazza“ vom 28. September 2014, 12:53

Wie läuft das denn dann auszählungstechnisch ab?

15.000 Mitglieder

Ca 1500 kommen zur Jhv.

13500 müssen dann postalisch ausgezählt werden.

Geschieht dies bereits im Vorfeld? Dann brauchste aber keine Jhv mehr, da alle Entscheidungen bereits durch Briefwähler entschieden wurde...

Wer den Verein aktiv mitgestalten will, soll zur JHV kommen.

Beitrag von „hacklberry“ vom 28. September 2014, 12:58

Zitat von hoeschler

Ich halte den Verwaltungsaufwand weiterhin für nicht hoch. Die bisherigen Argumente gegen die Briefwahl sind rein administrativer Natur. Ja, die benötigen eine Regelung. Aber sobald das steht sollte das gar kein Thema sein.

Bei mir gehts nicht um administrative Geschichten sondern um den Grundsatz der Gleichheit für jede Stimme. Die scheint mir bisher nicht gegeben zu sein.

Beitrag von „Pepe“ vom 28. September 2014, 13:08

Zitat von Jazza

Wie läuft das denn dann auszählungstechnisch ab?

15.000 Mitglieder

Ca 1500 kommen zur Jhv.

13500 müssen dann postalisch ausgezählt werden.

Geschieht dies bereits im Vorfeld? Dann brauchst du aber keine Jhv mehr, da alle Entscheidungen bereits durch Briefwähler entschieden wurde...

Wer den Verein aktiv mitgestalten will, soll zur JHV kommen.

Gehen Sie davon aus, dass nicht jeder der 15.000 Mitglieder ein Recht zur Briefwahl auch nutzt. Insbesondere dann nicht, wenn es etwas kostet (von mir aus auch mehr als 10 Euro, also 15 oder 20 Euro).

Beitrag von „putzi“ vom 28. September 2014, 13:33

Faktisch ists aber richtig.

Mit der Briefwahl machst du die Wahl an der JHV eigentlich sinnlos.

Beitrag von „Jazza“ vom 28. September 2014, 14:05

Zitat von Pepe

Gehen Sie davon aus, dass nicht jeder der 15.000 Mitglieder ein Recht zur Briefwahl auch nutzt. Insbesondere dann nicht, wenn es etwas kostet (von mir aus auch mehr als 10 Euro, also 15 oder 20 Euro).

Davon steht im Antrag nix. Definiere bitte satzungskonforme Ausarbeitung.

Wir sind ein e.V. Der Souverän ist die Mitgliederversammlung...

Beitrag von „El Molotov“ vom 28. September 2014, 14:08

Zitat von Pepe

Zu Kandidaten oder Anträgen, die zurückgezogen werden auf der JHV: Damit fallen die abgegebenen Stimmen für diese Kandidaten/Anträge einfach unter den Tisch.

Genau. Das ist die Lösung. Nein!

Beitrag von „El Molotov“ vom 28. September 2014, 14:10

Zitat von hoeschler

Ich halte den Verwaltungsaufwand weiterhin für nicht hoch. Die bisherigen Argumente gegen die Briefwahl sind rein administrativer Natur. Ja, die benötigen eine Regelung. Aber sobald das steht sollte das gar kein Thema sein.

Und ich halte ihn für enorm. Ich kenne Teams, die bereits Briefwahlen organisiert haben. Kannst du glauben oder nicht.

Beitrag von „Pepe“ vom 28. September 2014, 14:18

Zitat von Jazza

Davon steht im Antrag nix. Definiere bitte satzungskonforme Ausarbeitung.

Wir sind ein e.V. Der Souverän ist die Mitgliederversammlung...

Ich definiere gar nichts.

Ich habe gesagt, dass ich den Antrag, Briefwahl einzuführen, nicht schlecht finde. Weil ich Verständnis habe für Mitglieder aus Kiel oder in den USA (auch sowas soll es geben). Das ist alles. Und nach dem Vereinsrecht ist es möglich.

Zitat von El Molotov

Genau. Das ist die Lösung. Nein!

Anders geht es nunmal nicht.

Wie sollen denn abgegebene Stimmen für einen Kandidaten, der auf der JHV zurückzieht, sonst gewertet werden?

Auf andere Kandidaten kannst die nicht "umlegen".

Beitrag von „smiley69“ vom 28. September 2014, 14:19

Zitat von hoeschler

Ganz klar dafür, wenn es, wie bereits diskutiert, mit einigem Aufwand (Mitglied muss Unterlagen selbst beantragen) verbunden ist.

Gerne.

Viele heften sich immer das Schild "Demokratie" auf die Stirn; wie kann man da gegen Briefwahl sein?

Beitrag von „El Molotov“ vom 28. September 2014, 14:23

Zitat von Pepe

[

Anders geht es nunmal nicht.

Wie sollen denn abgegebene Stimmen für einen Kandidaten, der auf der JHV zurückzieht, sonst gewertet werden?

Auf andere Kandidaten kannst die nicht "umlegen".

Alles anzeigen

Richtig anders geht es nicht. So wäre es aber absolut undemokratisch. Also nicht wirklich umsetzbar. Auch wenn Mar jetzt wieder irgend etwas polemisches schreiben wird. Geld wird man wohl auch nicht so einfach verlangen können. Da bin ich mir aber nicht ganz sicher. Der Vergleich mit den Umlaufbeschlüssen hinkt auch, denn dort geht es soweit ich weiß um Sachthemen, nicht um Personal.

Beitrag von „hoeschler“ vom 28. September 2014, 14:45

Zitat von smiley69

Gerne.

Viele heften sich immer das Schild "Demokratie" auf die Stirn; wie kann man da gegen Briefwahl sein?

Mit Demokratie hat das nicht viel zu tun. Immerhin musst du dich mit nem hunni im Jahr einkaufen, um überhaupt wählen zu dürfen.

Beitrag von „Mar“ vom 28. September 2014, 17:40

Zitat von El Molotov

Richtig anders geht es nicht. So wäre es aber absolut undemokratisch. Also nicht wirklich umsetzbar. Auch wenn Mar jetzt wieder irgend etwas polemisches schreiben wird. Geld wird man wohl auch nicht so einfach verlangen können. Da bin ich mir aber nicht ganz sicher. Der Vergleich mit den Umlaufbeschlüssen hinkt auch, denn dort geht es soweit ich weiß um Sachthemen, nicht um Personal.

Der Mar bittet dich einfach zur Kenntnis zu nehmen, dass du von Umlaufbeschlüssen nur bedingt etwas zu verstehen scheinst.

Und ansonsten finde ich deine Position, Briefwahl abzulehnen falsch. Argumente kommen außer dem Verwaltungsaufwand auch nicht.

Aber Hauptsache mal wieder persönlich geworden.

Beitrag von „El Molotov“ vom 28. September 2014, 17:45

Zitat von Mar

Der Mar bittet dich einfach zur Kenntnis zu nehmen, dass du von Umlaufbeschlüssen nur bedingt etwas zu verstehen scheinst.

Und ansonsten finde ich deine Position, Briefwahl abzulehnen falsch. Argumente kommen außer dem Verwaltungsaufwand auch nicht.

Aber Hauptsache mal wieder persönlich geworden.

Mal wieder persönlich? Aha 😊 Arrogant wie eh und je.

Wer schreibt hier im Thema denn ausschließlich polemische Beiträge?

Schön, dass du meine Position Briefwahl abzulehnen falsch findest. Nur leider ist das nicht meine Position. Ich halte sie schlicht für nicht umsetzbar. Und auch das zweite Problem "Rechtliches" scheinst du zu verdrängen. Aber richtig, das sind die beiden Argumente. Und dann kläre mich doch bitte über Personenwahlen auf, die per Umlaufbeschluss getroffen wurden oder werden.

Beitrag von „Jazza“ vom 28. September 2014, 17:48

Es geht doch nicht ums Wahlrecht nach dem Grundgesetz..
Briefwahl ist super aber hier NICHT PRAKTIKABEL...

Gibt es andere Vereine die Briefwahl machen?

Mir nicht bekannt.. Wenn ja bitte Erfahrungen posten.

Wenn es Briefwahl gibt, dann bleiben wir doch am Besten alle zu Hause, lassen uns die Unterlagen schicken und wählen nach Aktenlage...

Hat doch mit nem Vereinsleben nix mehr zu tun dann...

Und die Mitglieder in den USA oder Bremen haben dann einfach Pech gehabt, können im Schachclub Nürnberg ja leider auch nicht den Vorstand wählen...

Beitrag von „hoeschler“ vom 28. September 2014, 17:54

Na im Kleingartenverein spielt die Entfernung selten eine Rolle, oder meinst ned?

Beitrag von „Mar“ vom 28. September 2014, 17:55

Und weiter persönlich wie brilliant.

Meine rechtliche Einschätzung sagt: es geht. Hinsichtlich des Verwaltungsaufwands muss man sich überlegen, wie man es umsetzt und ja bei der Gleichsetzung von ist anwesend mit ist somit stimmberechtigt finde ich eine demokratische Teilhabe auch anderer Vereinsmitglieder besser.

Beitrag von „missyblue“ vom 28. September 2014, 18:01

Was passiert, wenn während der Aussprache sich geänderte Voraussetzungen für die Entscheidung zu einem Antrag ergeben? Oder ein Eilantrag kommt?

Umentscheiden (zur hoffentlich besseren Entscheidung durch Aussprache) geht ja nicht oder Eilantragsentscheidung nur der Anwesenden - ist das demokratisch?

Von welchem Prozentanteil Briefwähler kann man denn ausgehen?

Beitrag von „hoeschler“ vom 28. September 2014, 18:04

Wie oft passiert das genau, dass während einer Aussprache auf einmal neue Perspektiven hinzukommen, die man die Monate vorher nicht im entferntesten geahnt hat?

Das ist schon eher zurecht konstruiert, sowas. Sollte es doch passieren ist es das selbe, wie wenn du auf der Versammlung abstimmt und hinten raus kommen die ekligen Details ans Licht: Simpel Pech gehabt Keule

Beitrag von „Mar“ vom 28. September 2014, 18:07

Zitat von missyblue

Was passiert, wenn während der Aussprache sich geänderte Voraussetzungen für die Entscheidung zu einem Antrag ergeben? Oder ein Eilantrag kommt?

Umentscheiden (zur hoffentlich besseren Entscheidung durch Aussprache) geht ja nicht oder Eilantragsentscheidung nur der Anwesenden - ist das demokratisch?

Von welchem Prozentanteil Briefwähler kann man denn ausgehen?

Zu ersterem: dann entfällt die Stimme, wie bei einer Stimmbotschaft zum Beispiel auch. Bei eilanträgen hat man ebenfalls Pech, aber immerhin mehr Mitsprache als bisher. Das gilt nicht, wenn der Beschluss wie angekündigt gefasst werden soll, dann muss man halt damit leben wie man nach Aktenlage entscheiden hat

Zur zweiten Frage: hängt wohl von den Kosten ab und davon, wie interessant die jhv ist

Beitrag von „El Molotov“ vom 28. September 2014, 18:07

Zitat von Mar

Und weiter persönlich wie brilliant.

Meine rechtliche Einschätzung sagt: es geht. Hinsichtlich des Verwaltungsaufwands muss man sich überlegen, wie man es umsetzt und ja bei der Gleichsetzung von ist anwesend mit ist somit stimmberechtigt finde ich eine demokratische Teilhabe auch anderer Vereinsmitglieder besser.

Wie man in den Wald hinein ruft...

Deine rechtliche Einschätzung sagt das? Dann muss es auch so sein? Zumindest eine klitzekleine Begründung wäre nett. Aber natürlich, rechtlich kann man nahezu alles

hinbekommen. Zustimmung. Habe ich hier nie bestritten. Aber damit steigt eben der Aufwand weiter. Das fängt bei so simplen Dingen an wie sicherzustellen, dass jemand der per Brief wählt nicht auch auf die JHV kommt und nochmal wählt und geht hin zu Themen wie die kurzfristigen Änderung der Kandidatenliste, die bedacht werden müssen. Und nein, einfach Stimmen verfallen lassen ist keine Alternative.

Hättest du noch ein Beispiel für einen Umlaufbeschluss im Zuge einer Gremienwahl mit mehreren Stimmen?

Aber jeder kann und soll über den Antrag abstimmen wie er/sie es für richtig hält. Für mich wäre eine Briefwahl wünschenswert aber eben nicht sinnvoll umsetzbar. Somit steht meine Entscheidung. Kann und darf man anders sehen. Mir ging es hier von Anfang an nur um die polemischen Unterstellungen an anders Denkende.

Beitrag von „Mar“ vom 28. September 2014, 18:12

MOLOTOV:

Dann nimm eine Stimmbotschaft als Konstrukt ,wenn dir das besser gefällt. Passt auch eher als Umlaufbeschluss, sofern dann noch jemand hingeht

Beitrag von „eintakter“ vom 28. September 2014, 18:18

Zitat von hoeschler

Wie oft passiert das genau, dass während einer Aussprache auf einmal neue Perspektiven hinzukommen, die man die Monate vorher nicht im entferntesten geahnt hat?

Das ist schon eher zurechtkonstruiert, sowas. Sollte es doch passieren ist es das selbe, wie wenn du auf der Versammlung abstimmt und hinten raus kommen die ekligen Details ans Licht: Simpel Pech gehabt Keule

jetzt passiert das! wenn der konzept-AR dann endlich sein konzept darlegt 

Beitrag von „Mar“ vom 28. September 2014, 18:21

Zitat von eintakter

jetzt passiert das! wenn der konzept-AR dann endlich sein konzept darlegt 

Wenn der das in drei Minuten schafft , iss es nicht theoretisch fundiert genug 

Beitrag von „El Molotov“ vom 28. September 2014, 18:22

Ich verstehe ja die Absicht und unterstütze sie. Aber ich halte es nun mal nicht für realistisch umsetzbar. Auch nicht mit einer Stimmbotschaft. Wobei diese in der Tat den Charme hätte tagesaktuell entscheiden zu können. Aber wir werden uns im Punkt Umsetzung auch nicht mehr einig und sollten uns nicht weiter im Kreis drehen. Dienstag wird man schlauer sein.

Beitrag von „Sektion Bergstraße“ vom 28. September 2014, 18:22

Hier mal ein Konzept zu einer geplanten Einführung der Briefwahl in einem recht unbekannten Verein.

http://www.hsv.de/fileadmin/re...0Briefwahl_Onlinewahl.pdf

Beitrag von „eintakter“ vom 28. September 2014, 18:23

Zitat von Mar

Wenn der das in drei Minuten schafft , iss es nicht theoretisch fundiert genug 😊

hmmm etz komm ich aber ins grübeln... des soong doch hier alle, der konzept_AR wird uns da alle mit erleuchtung beglücken... und etz saggsd du sowas? hmmm... 🤔

Beitrag von „hoeschler“ vom 28. September 2014, 18:24

Zitat von eintakter

jetzt passiert das! wenn der konzept-AR dann endlich sein konzept darlegt ^{Blah} 🤔

Und wenn du den wählst und dann macht der was völlig anders? Argumentation mir Informationsvorsprung ist sinnlos. Denn den hast du nie.

Beitrag von „eintakter“ vom 28. September 2014, 18:24

Zitat von hoeschler

Und wenn du den wählst und dann macht der was völlig anders? Argumentation mir Informationsvorsprung ist sinnlos. Denn den hast du nie.

is etz aber schon aweng dünn des argument oder? 😊

Beitrag von „Mar“ vom 28. September 2014, 18:26

Zitat von El Molotov

Ich verstehe ja die Absicht und unterstütze sie. Aber ich halte es nun mal nicht für realistisch umsetzbar. Auch nicht mit einer Stimmbotschaft. Wobei diese in der Tat den Charme hätte tagesaktuell entscheiden zu können. Aber wir werden uns im Punkt Umsetzung auch nicht mehr einig und sollten uns nicht weiter im Kreis drehen. Dienstag wird man schlauer sein.

Einigen wir uns darauf, dass wir wichtigere Fragen im Verein haben und die aktuelle Administration nicht mal in der Lage wäre dieses vorzubereiten?

Denn wie gesagt: wenn man wollen würde täts schon gehen tun ...

Beitrag von „docfred“ vom 28. September 2014, 18:27

:hoch:

Beitrag von „hoeschler“ vom 28. September 2014, 18:27

Nein? Ob deine Entscheidung richtig war weißt du ned zwei Wochen vorher zur Briefwahl und auch ned am Abend der Wahl selbst. Sondern immer erst hinterher. Deshalb brauchst ned anfangen mit "man könnt ja zur Versammlung dann mehr wissen"

Das ist Käse

Beitrag von „Mar“ vom 28. September 2014, 18:28

Zitat von eintakter

hmmm etz komm ich aber ins grübeln... des soong doch hier alle, der konzept AR wird uns da alle mit erleuchtung beglücken... und etz saggsd du sowas? hmmm... 🤔

Wenn ich wetten müsste, wäre das Abstimmungsverhalten der Sitznachbarn ein besserer Schätzer fürs eigene Verhalten als die irgendwie zu messende Qualität der Kurzansprachen

Beitrag von „Sektion Bergstraße“ vom 28. September 2014, 18:29

Zitat von hoeschler

Nein? Ob deine Entscheidung richtig war weißt du ned zwei Wochen vorher zur Briefwahl und auch ned am Abend der Wahl selbst. Sondern immer erst hinterher. Deshalb brauchst ned anfangen mit "man könnt ja zur Versammlung dann mehr wissen"

Das ist Käse

Gebe dir zwar recht, aber es gibt in allen Fanfraktionen Mitglieder, die sich noch am Wahlabend von einem neuen Stadion mit Pyrohaltern oder mehr Freibier pro Tor umstimmen lassen. 🍷

Beitrag von „Mar“ vom 28. September 2014, 18:30

Zitat von docfred

:hoch:

Lass das. Zustimmung von dir erschüttert mein Weltbild ;).

Beitrag von „El Molotov“ vom 28. September 2014, 18:31

Zitat von Mar

Einigen wir uns darauf, dass wir wichtigere Fragen im Verein haben und die aktuelle Administration nicht mal in der Lage wäre dieses.vorzubereiten?

Denn wie gesagt: wenn man wollen würde täts schon gehen tun ...

Ja und ja 😊

Ich bestreite nicht, dass es gehen würde nur der Aufwand... Ich höre schon auf 😊
Habe das HSV Konzept überflogen. Stimme zu, so ginge es vielleicht. Habe selbst vor ein paar Seiten die Onlinewahl vorgeschlagen. Aber ist das heutzutage wirklich schon sicher? Ernstgemeinte Frage.

So jetzt sollten wir das wirklich beenden.

Beitrag von „eintakter“ vom 28. September 2014, 18:38

Zitat von hoeschler

Nein? Ob deine Entscheidung richtig war weißt du ned zwei Wochen vorher zur Briefwahl und auch ned am Abend der Wahl selbst. Sondern immer erst hinterher. Deshalb brauchst ned anfangen mit "man könnte ja zur Versammlung dann mehr wissen"

das ist kein käse. du weisst bei JEDER wahl immer erst hinterher ob ein kandidat sein programm auch umsetzt. aber bei schamel kennt man ja nichtmal ein programm, er wills ja erst bei der JHV darlegen. also müsste ich jetzt ohne kenntnis des programms wählen, wüsste also nichtmal WAS ich eigentlich wähle.

"Das ist Käse" ist übrigens ziemlich schlechter diskussionsstil. aber das scheint ja mittlerweile usus zu sein.

Beitrag von „docfred“ vom 28. September 2014, 18:47

Im Falle einer Briefwahl würden die Kandidaten natürlich schon im Vorfeld wesentlich mehr an Informationen raushauen. Aktuell hält doch absolut jeder mit dem, was er will hinter dem Berg. Auch beim Ralf gabs doch nicht wirklich ein "Programm" mit dem er angetreten ist. Und wer in einem solchen Modell absolut NICHTS anzubieten hat, würde auch nicht gewählt werden. Das reguliert sich dann ganz automatisch. Und wesentlich besser und breiter als heute. Dann gäbe es auch kein gezieltes Niederpfeifen mehr und jeder könnte mit sich und seinen Gedanken allein sein Kreuzchen machen.

Aber eben nicht wirklich realistisch zur Umsetzung. Aktuell hätte ich nicht mal ausreichend Vertrauen in den Verein, dass in diesem Fall nicht auf einmal Briefchen verschwinden, bevor der Notar auszählt. Also auch der Empfang der Stimmzettel müsste bereits überwacht und getrennt erfolgen usw.

Wichtig ist nur, dass endlich dieser "das lässt das Vereinsrecht gar nicht zu"-Mythos aus den Köpfen kommt. Da hast ja die letzten Tage und Wochen gegen Windmühlen argumentieren müssen und trotzdem kommt alle Furz lang jemand um die Ecke, der den wieder auspackt 🤔

Beitrag von „hacklberry“ vom 28. September 2014, 18:56

Zitat von hoeschler

Wie oft passiert das genau, dass während einer Aussprache auf einmal neue Perspektiven hinzukommen, die man die Monate vorher nicht im entferntesten geahnt hat?

Das ist schon eher zurechtkonstruiert, sowas. Sollte es doch passieren ist es das selbe, wie wenn du auf der Versammlung abstimmt und hinten raus kommen die ekligen Details ans Licht: Simpel Pech gehabt Keule

Ich habe schon einigen JHVs beim Glubb beigewohnt und es ist mehr als einmal die Stimmung auf der JHV in ne bestimmte Richtung gekippt die davor nicht absehbar war.

Ich bin ja prinzipiell nicht gegen ne Brief- oder sogar Onlinewahl. Man muss aber eben bestimmte Dinge regeln. Das Konzept vom HSV geht schon mal in die richtige Richtung. Man muss aber bei uns das Wahlverfahren für die Ersatzmitglieder des ARs wohl ändern. In einem separaten Wahlgang geht das bei ner Fernwahl nun mal nicht.

Wer bisher behauptet, dass der Verwaltungsaufwand überschaubar ist muss sich auch mal das HSV-Konzept durchlesen. Der Aufwand ist schon relativ enorm. Man muss auch möglicherweise längere Wartezeiten an der Zugangskontrolle in Kauf nehmen, da wesentlich genauer geprüft werden muss ob das Mitglied noch wahlberechtigt ist. Auch die Auszählung der Briefwähler kannst Du nicht im Vorfeld machen sondern erst wenn der Präsenzwahlgang abgeschlossen ist. Da ists sehr wohl ein Unterschied ob 1500 oder 3000 Zettel ausgezählt werden müssen. Offene Abstimmungen sind dadurch aus meiner Sicht auch kaum mehr möglich.

Wenn man Anträge, Satzungsänderungen, Entlastungen und die Abberufung von AR-Mitgliedern ausklammert könnte ich mit ner Fernwahl durchaus leben.

Beitrag von „hoeschler“ vom 28. September 2014, 19:01

Zitat von eintakter

das ist kein käse. du weisst bei JEDER wahl immer erst hinterher ob ein kandidat sein programm auch umsetzt. aber bei schamel kennt man ja nichtmal ein programm, er wills ja erst bei der JHV darlegen. also müsste ich jetzt ohne kenntnis des programms wählen, wüsste also nichtmal WAS ich eigentlich wähle.

"Das ist Käse" ist übrigens ziemlich schlechter diskussionsstil. aber das scheint ja mittlerweile usus zu sein.

Tschuldige.

Wieso gehst du davon aus, dass Schamel bei sagen wir 10% Briefwahl-Beteiligung die gleiche Taktik fahren würde?

Stand jetzt ist er - würde es Briefwähler geben - wie du bereits gesagt hast nicht wählbar, da ohne Konzept.

Beitrag von „RedBlack93“ vom 28. September 2014, 21:03

Servus Glubberer,

angesichts der sportlichen Situation überlege ich mir, den Antrag zurückzuziehen. Muss ich da irgendwas beachten ? Kann ich das auch auf der JHV noch tun ?zurückziehen.

Beitrag von „Maddin“ vom 28. September 2014, 21:09

Zitat von RedBlack93

Servus Glubberer,

angesichts der sportlichen Situation überlege ich mir, den Antrag zurückzuziehen. Muss ich da irgendwas beachten ? Kann ich das auch auf der JHV noch tun ? zurückziehen.

Jederzeit kann man das. Eben weil sich auch auf ner JHV neue Sachverhalte ergeben können. 🤔

Beitrag von „Zockerkönig“ vom 28. September 2014, 21:11

Find ich gut, wenn er zurück gezogen wird. Man sollte das Thema zwar schon behandeln, aber es gibt am Dienstag genug andere Punkte und keiner will bis tief in die Nacht machen.

bzgl. 3. Vorstand sehe ich es genauso.

Alleine die Vorstellungsrunde der AR Kandidaten wird ne gute Stunde benötigen + der dröflzig Knaller die erzählen wollen wie lange sie schon Cluberer sind, seit xx Jahren a Dauerkarte haben, auch scho mal auf Schalke waren und den letzten Kommentar gut fanden.

Beitrag von „RedBlack93“ vom 28. September 2014, 21:22

Muss ich da irgendwas rechtliches beachten ? Und unter welchem TOP sollte ich den zurückziehen ? Unter TOP 3 ?



Beitrag von „Pepe“ vom 28. September 2014, 21:28

Zitat von RedBlack93

Servus Glubberer,

angesichts der sportlichen Situation überlege ich mir, den Antrag zurückzuziehen. Muss ich da irgendwas beachten ? Kann ich das auch auf der JHV noch tun ? zurückziehen.

Der Antrag wird wohl auch keine Chancen haben auf einer JHV.

Überleg mal: Dort sind die, die hingehen von den etwa 15.000 Mitgliedern. Von denen wirst du also zu 90% keine Zustimmung zur Briefwahl erwarten können.

Beitrag von „Menne“ vom 28. September 2014, 21:31

brauchst nix beachten , schreib dem Woy ne Mail mit Name, Mitgliedsnr. usw und sag du ziehst den Antrag zurück

Beitrag von „RedBlack93“ vom 28. September 2014, 22:43

Den Antrag habe ich aufgrund der sportlichen Gesamtsituation zurückgezogen, die Mail an dem Woy ist geschrieben. Danke an alle, die hier mitkommentiert haben, wenn sich unsere Situation

beruhigt hat, werde ich diesen Antrag erneut stellen.



Beitrag von „Woschtler“ vom 29. September 2014, 00:04

Zitat von RedBlack93

Den Antrag habe ich aufgrund der sportlichen Gesamtsituation zurückgezogen, die Mail an dem Woy ist geschrieben. Danke an alle, die hier mitkommentiert haben. wenn ich

unsere Situation beruhigt hat, werde ich diesen Antrag erneut stellen.



Nix für ungut, aber der wird nie durchkommen.

Dennoch gut, dass es Leute gibt, die sich Gedanken machen, man merkt in solchen Zeiten mehr denn je, dass der Verein lebt! (Oh Gott, ich red ja schon wie der Bader himself)

Beitrag von „Exilfrange“ vom 29. September 2014, 06:51

was genau hat briefwahl mit der sportlichen situation zu tun?

Beitrag von „Fabbo“ vom 29. September 2014, 07:02

Es gibt momentan wichtigeres als einen Antrag auf Briefwahl, der sicherlich für manche Personen wichtig ist, aber den kann man auch in einem Jahr stellen. Daher Danke das man, zum Wohle aller, diesen Antrag zurückzieht um die JHV nicht *noch* länger zu machen.

Beitrag von „Exilfrange“ vom 29. September 2014, 07:03

es gibt immer wichtigeres 😊 was nicht heißt, dass man das nicht besprechen könnte. Aber gut. Argument der Zeit akzeptiere ich 😊

Beitrag von „Fabbo“ vom 29. September 2014, 07:04

Klar könnte man es besprechen, allerdings halte momentan die AR-Wahlen, die Nicht-Entlastung des Vorstandes etc. als wichtiger als diesen Antrag. Der kann auf der nächsten JHV besprochen werden, wenn sich die Situation entspannt hat.

Beitrag von „Exilfrange“ vom 29. September 2014, 07:05

:hoch:

Beitrag von „supergoali“ vom 29. September 2014, 07:14

Zitat von kleinerbub

Ich glaube es ist deswegen ab zulehnen weil ohne Briefwahl sichergestellt ist, dass nur die wählen, denen der Verein so viel bedeutet, dass sie die Anwesenheit ermöglichen

Gerade der Glubb ist ein Verein, der viele Mitglieder hat, die deutlich weitfernt wohnen. Daher halte ich die Briefwahl für erwägenswert. Ich selbst nehme morgen mittag frei und übernache in Nürnberg - Spritkosten für knapp 450km inclusive.

Seht mal den Standpunkt: wenn Briefwahl möglich wäre, ist ein zu wählender Kandidat gezwungen, die Karten rechtzeitig auf den Tisch zu legen. D.h. je früher er sein Konzept und seine Idee den Wählern vermitteln kann, desto größer ist seine Erfolgsaussicht. Und: große Gruppen bsw. UN95 können ein Wahlergebnis deutlich schwerer klar beeinflussen. Ich bin dafür.

Beitrag von „Zühnigger“ vom 29. September 2014, 07:37

Bei Briefwahl kann man die Massen nicht so gut beeinflussen.

Ausserdem gingen die Erfinder des deutschen Vereinsrechts davon aus, dass die Kleingärtner oder Kaninchenzüchter in der Nähe wohnen.

Beitrag von „supergoali“ vom 29. September 2014, 07:42

Zitat von Zühnigger

Bei Briefwahl kann man die Massen nicht so gut beeinflussen.

Ausserdem gingen die Erfinder des deutschen Vereinsrechts davon aus, dass die Kleingärtner oder Kaninchenzüchter in der Nähe wohnen.

Hast recht, kann man nicht. Aber die, die es interessiert schon. Und ja, manchmal wünsch ich mir, mein Vater hätte mich zum Verein hin erzogen, der in der Region die Nummer Eins war - obwohl: Waldhof Mannheim ist schon in Liga Vier, wir erst auf dem Weg dorthin... 🤔

Beitrag von „stonecold“ vom 29. September 2014, 07:48

Zitat von supergoali

Gerade der Glubb ist ein Verein, der viele Mitglieder hat, die deutlich weiterfernt wohnen. Daher halte ich die Briefwahl für erwägenswert. Ich selbst nehme morgen mittag frei und übernache in Nürnberg - Spritkosten für knapp 450km inclusive.

Seht mal den Standpunkt: wenn Briefwahl möglich wäre, ist ein zu wählender Kandidat gezwungen, die Karten rechtzeitig auf den Tisch zu legen. D.h. je früher er sein Konzept und seine Idee den Wählern vermitteln kann, desto größer ist seine Erfolgsaussicht. Und: große Gruppen bsw. UN95 können ein Wahlergebnis deutlich schwerer klar beeinflussen. Ich bin dafür.

Wenn du schon ein paar JHVs mitgemacht hast dann wüsstest du das dort von UN noch nie groß beeinflusst wurde weil nie eine sonderlich große Abordnung vor Ort war.